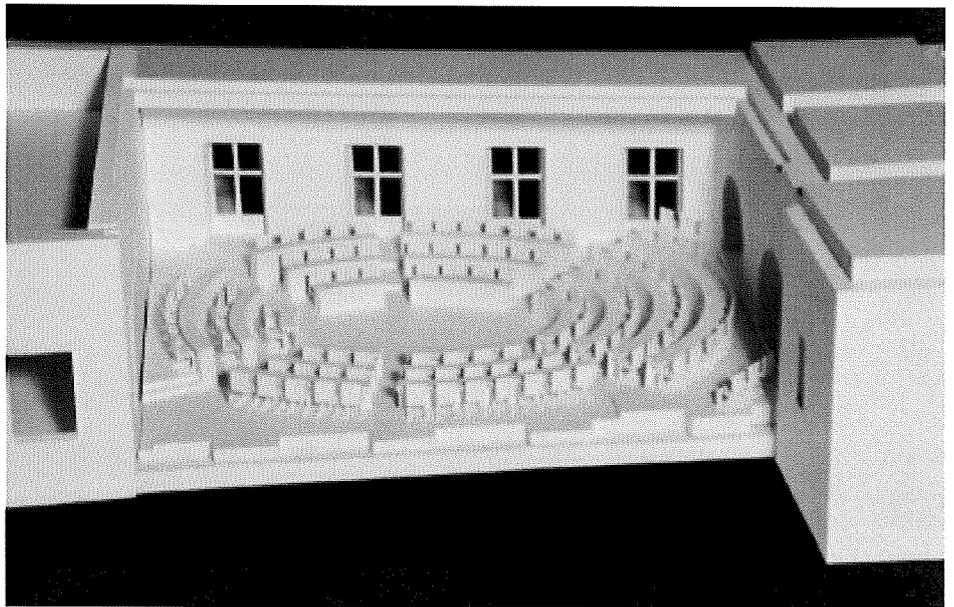


Projektdokumentation

Umbau und Sanierung Kantonsratssaal Solothurn



4. August 2011

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage und Zielsetzung.....	3
2	Projekt- und Massnahmenbeschrieb	5
2.1	IST - Situation	5
2.2	SOLL - Situation.....	6
3	Projektorganisation	9
4	Kosten.....	10
5	Baubeschrieb nach BKP.....	11
6	Termine.....	13
7	Pläne	14

1 AUSGANGSLAGE UND ZIELSETZUNG

Ausgangslage

Im Oktober 2008 hat das Hochbauamt mit Einbezug der Fraktionsvertreter sowie externen Spezialisten und Ingenieuren mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzung begonnen. In diesem Zusammenhang wurde auch die statische Überprüfung der Tragkonstruktion des Kantonsratssaales vorgenommen. Dabei wurde festgestellt, dass die vorhandene Durchbiegung der Tragbalken doppelt so gross ist wie die zulässige Durchbiegung nach geltenden Normen und deshalb eine statische Verbesserung der Tragkonstruktion dringend notwendig ist.

Mit Beschluss SGB 169/2008 vom 20. Januar 2009 hat der Kantonsrat, mit Genehmigung der Vorlage "Mehrjahresplanung Hochbau 2009 - 2012", u.a. einem Kredit von Fr. 250'000 für die Durchführung des Wettbewerbes "Umbau und Sanierung Kantonsratssaal Solothurn" zugestimmt. In der Folge hat der Regierungsrat am 19. Januar 2010 (RRB Nr. 2010/86) das Wettbewerbsprogramm und die Zusammensetzung des Preisgerichts für die Durchführung eines Planungswettbewerbes im selektiven Verfahren genehmigt.

Mit Regierungsratsbeschluss (RRB) Nr. 2010/711 vom 20. April 2010 hat der Regierungsrat den Selektionsentscheid des Preisgerichtes genehmigt. Gestützt auf die im Wettbewerbsprogramm festgelegten Selektionskriterien hat das Preisgericht 8 von 30 Bewerbern zur Teilnahme am Wettbewerb selektiert. Fristgemäss wurden bis am 27. August 2010 insgesamt 8 Projekte mit anonymer Kennzeichnung abgegeben.

Mit RRB Nr. 2010/2362 vom 14. Dezember 2010 wurde der Bericht und die Empfehlung des Preisgerichts vom 29. September 2010 genehmigt. Das Hochbauamt wurde ermächtigt, mit dem Verfasser des Siegerprojektes "il discorso" Guido Kummer + Partner, 4501 Solothurn, Vertragsverhandlungen betreffend der planerischen Weiterbearbeitung, unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Preisgerichtes, aufzunehmen.

Mit RRB Nr. 2011/570 vom 15. März 2011 wurde dem Generalplanervertrag mit dem Büro Guido Kummer + Partner zugestimmt.

Zielsetzungen

Der Kantonsratssaal soll unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte und der statischen Sicherheit modernisiert werden, wobei insbesondere drei Schwerpunkte zu berücksichtigen sind: die Anpassung der Platzzahl an die Verkleinerung des Kantonsrates, die Verbesserung der ungenügenden Sitzverhältnisse und der Einbau einer elektronischen Abstimmungsanlage.

Der Umbau des Saals soll in erster Linie den Bedürfnissen des Kantonsrates, aber auch jenen der Medienschaffenden sowie der Zuschauer und Zuschauerinnen Rechnung tragen. Es ist darüber hinaus zu berücksichtigen, dass der Saal nicht ausschliesslich für den Kantonsrat, sondern auch für andere Anlässe zur Verfügung stehen soll.

Der Kantonsratssaal soll zu einem modernen Konferenzsaal (inkl. Audio-Video Anlage, Beamer, Projektionsmöglichkeiten etc.) um- und ausgebaut werden. Es soll aber keine Luxusvariante realisiert werden, sondern eine Variante, die für diese Art von Nutzung dem heute üblichen Standard entspricht.

Zusätzlich soll eine Live-Übertragung der Kantonsratssessionen im Internet (Audio und Video) ermöglicht werden.

2 PROJEKT- UND MASSNAHMENBESCHRIEB

2.1 IST - SITUATION

Brandschutz	Der Kantonsratsaal erfüllt die heutigen Brandschutzanforderungen nur bedingt. Der Raum ist nur mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet; die Fluchtwege sind nicht oder nur ungenügend gekennzeichnet.
Statik	Die statische Überprüfung der Tragkonstruktion hat ergeben, dass die Durchbiegung der tragenden Holzbalken nicht den geltenden Normen (SIA Norm 260, 261) entsprechen. Die zulässige Durchbiegung wird überschritten ($f_{\text{vorh.}} = 56 \text{ mm} > f_{\text{zul.}} = 25 \text{ mm}$).
Stark- und Schwachstrom	Die Energieversorgung des Rathauses ist grundsätzlich ausreichend; jedoch muss die Unterverteilung im Kantonsratssaal ersetzt und dem Stand der Technik angepasst werden.
Audio - Videoanlagen	Die Audio-Video Anlage besteht ausschliesslich aus einer Mikrofonanlage; darüber hinaus bestehen keine weiteren technischen und elektronischen Infrastrukturen, insbesondere keine Abstimmungsanlage und keine Internet-Übertragungsmöglichkeit.
Heizung	Die Raumheizung ist ausreichend, verfügt aber über keine autonome Temperaturregelung.
Lüftung	Die Lüftungsanlage (Umluftsystem) ist unzureichend und verfügt über keine Wärmerückgewinnung.
Klimatisierung	Es ist keine Klimatisierung vorhanden.
Möbliering	Die Sitzverhältnisse sind sehr eng; es hat nicht genügend Bein- und Armfreiheit; keine ausreichende Arbeits- und Ablagemöglichkeit und keinen störungsfreier Zugang.

2.2 SOLL – SITUATION

Gestaltungsidee	<p>Der Kantonsratssaal wird, unter Berücksichtigung der Nutzerbedürfnisse und den heutigen technischen Standards sowie der Beibehaltung der denkmalpflegerisch wertvollen Gegebenheiten, zu einem modernen Rats- und Konferenzsaal ausgebaut.</p> <p>Das Projekt sieht eine eigenständige ovale Grundform der Möblierung vor. Diese Grundform widerspiegelt die offene und direkte Gesprächskultur des Solothurner Kantonsparlaments. Das Parlament und die Regierung sind "Teil eines Ganzen".</p> <p>In baulicher Hinsicht sind in erster Linie der Kantonsratssaal inkl. Galerien sowie der Vorplatz und das Vorzimmer des Kantonsratssaales betroffen; in technischer Hinsicht werden auch zwei Sitzungszimmer (001 und 024) sowie die Technikräume und Steigzonen tangiert.</p> <p>Der Kantonsratssaal (inkl. Galerien) wird mit insgesamt 151 Sitzplätzen ausgestattet: 100 Ratsmitglieder, 1 Präsidium, 1 Ratssekretär, 1 Staatsschreiber, 1 Kommissionssprecher, 4 Stimmzähler, 5 Regierungsräte, 1 Protokollführer, 12 Medienschaffende und 25 Plätze für Zuschauer. Die Ratssitze sind in ovaler Form, auf drei Ebenen (Podesten) angeordnet. Die Medienplätze befinden sich im südlichen, die Zuschauerplätze im nördlichen Galerieraum.</p>
Denkmalpflege	<p>Angestrebt wird eine hochwertige Gesamtlösung für den Kantonsratssaal, mit Rücksichtnahme auf die baugeschichtlich wertvollen Elemente wie die Gesamtgeometrie, Wandverkleidungen, Türen etc. Die Architektur der Raumhülle (inkl. Galerien) wird integral erhalten. Die Wand- und Deckenoberflächen werden neu gestaltet. Das Brusttäfer und die vertäfert Fensterleibungen bleiben erhalten und werden entsprechend ergänzt. Die bestehende Möblierung und die Beleuchtung werden ersetzt.</p>
Brandschutz	<p>Die Brandmeldeanlage wird erweitert und teilweise erneuert. In den betroffenen Räumen ist ein Vollschutz, entsprechende Fluchtwegkennzeichnungen, Fluchtwegbeleuchtungen und eine Antipanikbeleuchtung vorgesehen. Die Zentralakkuanlage der Notbeleuchtung im 1. Untergeschoss wird erweitert.</p>
Behindertengängigkeit	<p>Der behindertengerechte Zugang bis zum Kantonsratssaal erfolgt über den Nebeneingang des Rathauses. Der Zugang in den Kantonsratssaal und die erste Sitzreihe ist rollstuhlgängig.</p>
Raumakustik	<p>Die Nachhallzeiten für die sprachliche Kommunikation liegen im Bereich von rund 0.6 - 1.0 Sekunden; je kürzer die Nachhallzeiten sind, umso besser ist das Sprachverständnis. Mit der entsprechenden Materialwahl und Oberflächengestaltung wird diesem Aspekt besonders Beachtung geschenkt.</p>
Statik	<p>Damit die geltenden Normen (Nutzlasten gemäss SIA Norm 261) eingehalten werden können, muss die Statik entsprechend angepasst werden. Geplant sind Metallverstärkungen, welche kraftschlüssig mit der bestehenden Balkenlage verbunden werden.</p>
Stark- und Schwachstrom	<p>Stark- und Schwachstrom werden nur soweit für das Projekt relevant bearbeitet.</p> <p>Die Unterverteilung im Kantonsratssaal wird ersetzt. Sämtliche Installationen werden dem Stand der Technik angepasst.</p>

Die Stark- und Schwachstrominstallationen werden neu installiert. Jeder Sitz im Kantonsratssaal (inkl. Medienschaffende) erhält die notwendigen IT-Anschlüsse. Die Erschliessung erfolgt zentral über die bestehenden Steigzonen.

Die Beleuchtung wird komplett erneuert und kann zentral gesteuert bzw. gedimmt werden. Die Verdunklung des Kantonsratssaales wird ebenfalls automatisiert und zentral gesteuert.

Audio-Visuelle Anlage

Die Audio-Visuelle Anlage (AV-Anlage) wird über ein zentrales Steuerungssystem kontrolliert und gesteuert. Sie umfasst folgende Teile: Eine Audioanlage zur Erfassung und Wiedergabe der Voten. Jeder Sitz im Saal verfügt über eine Sprechstelle. Für Hörbehinderte wird eine Induktionsanlage installiert. Diese funktioniert auf induktiver Übertragung des Audiosignals und wird von der Audioanlage mit den entsprechenden Signalen versorgt.

Die visuelle Anlage besteht aus Kameras sowie Bildaufzeichnungs- und Wiedergabegeräten. Die Kameras dienen primär der Bildübertragung ins Internet. Die Kameras sind so angebracht und mit der Steuerung verbunden, dass sie die richtige Sektion der Sitzränge ins Bild nehmen, sobald der Ratsvorsitz das Mikrofon des Sprechers freigibt. Die Bildsignale im Kantonsratssaal werden auf einem zentralen Panel angewählt. Andere Quellen wie Präsentationen, TV und DVD werden manuell je nach Bedarf gewählt. Projektionen ins Vorzimmer und die Sitzungszimmer im Erdgeschoss werden über eine Fernbedienung gesteuert. Eine Übertragung aus dem Saal ist nur möglich, wenn der Präsident eine entsprechende Freigabe vorgenommen hat.

Die Multimediaanlage erlaubt es Bild- und Tondokumente zentral oder aus Speichergeräten einzelner Sitzungsteilnehmer wiederzugeben. Folien, Bücher etc. können über einem Visualizer projiziert werden. Für Sprachaufzeichnungen auf Flashcard ist ein Card-Recorder eingebaut. Alle Mediengeräte können ab einem zentralen Panel gesteuert werden. Für weitere Mediengeräte ist eine zusätzliche AV-Zentrale mit Server und Tuner für Radio- und TV-Empfang und Sendung vorgesehen.

Die Abstimmungsanlage ermöglicht die elektronische Abstimmung und Auswertung sowie die visuelle Darstellung der Ergebnisse. Beim Starten des Abstimmungsmodus wird das entsprechende Bildsignal automatisch aufgeschaltet. Jeder Sitz im Ratssaal verfügt über eine Abstimmungseinheit und einen Präsenzmelder.

Heizung

Die Wärmeerzeugung bleibt unverändert, hingegen wird eine autonome Heizgruppe für den Kantonsratssaal aufgebaut. Sämtliche Heizkörper werden ersetzt und der Standort unter den Fenstern beibehalten. Die Heizkörper werden mit einem wärmegeprägten Leitungssystem ab dem Technikraum im 1. Untergeschoss neu erschlossen. Die Leitungsführung erfolgt über die bestehenden Steigzonen.

Lüftung

Das Lüftungssystem wird komplett erneuert und für 200 Personen ausgelegt. Der Standort des Luftaufbereitungssystems (Monobloc) ist im Technikraum im 1. Untergeschoss vorgesehen. Zu- und Ablufterschliessung des Kantonsratssaales erfolgt über den alten Liftschacht.

Die Luftzuführung erfolgt im Bodenbereich/Podestabtreppung und abgesaugt wird an der Decke (Prinzip Quellluft). Die neue Lüftungsanlage ist mit einem regenerativen Wärmerückgewinnungssystem ausgerüstet.

Klimatisierung

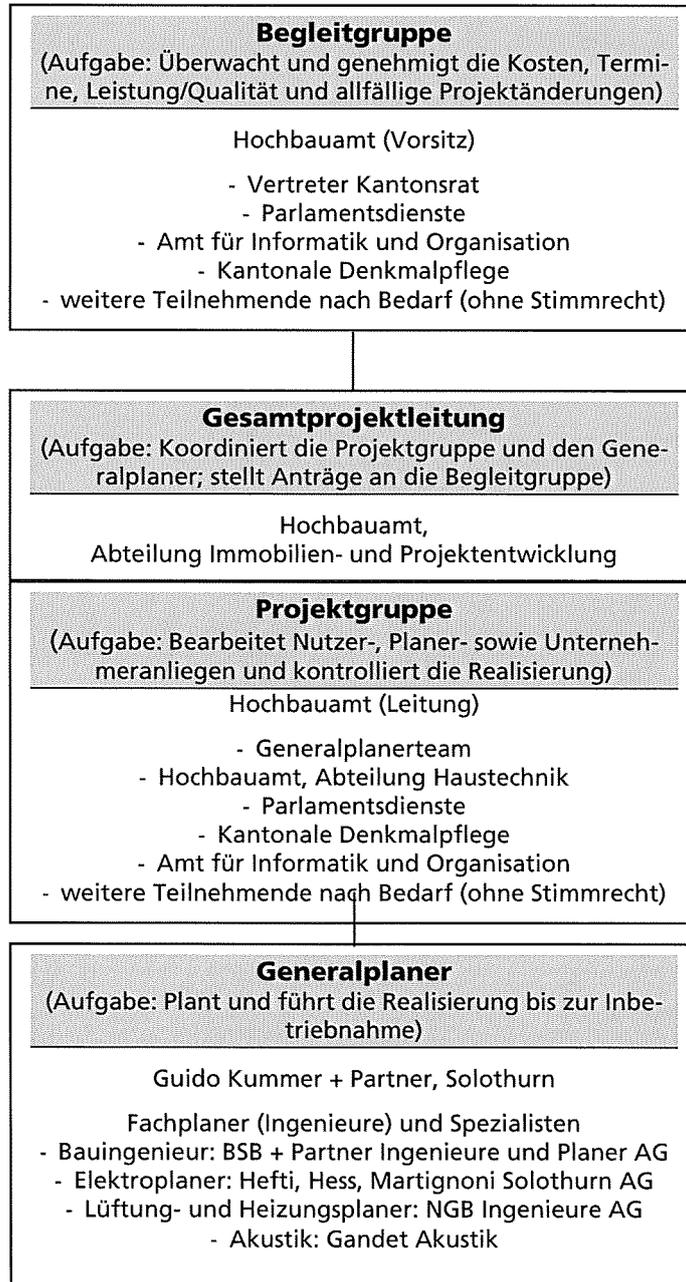
Eine Teilklimatisierung (Raumkühlung) des Kantonsratssaals ist vorgesehen. Im Sommer soll die Raumtemperatur max. 27° C betragen. Als Kühlmedium steht im 1. UG Kühlwasser PKW 8°/14° C (Vorlauf/Rücklauf) zur Verfügung.

Möblierung

Die Materialisierung und der Ausführungsstandard der Möblierung sollen der Bedeutung und der repräsentierenden Funktion des Kantonsratssaals entsprechen. Zudem soll dem einzelnen Parlamentarier ein ergonomisch optimaler Arbeitsplatz geschaffen werden.

3 PROJEKTORGANISATION

Organigramm ab Kreditgenehmigung (vorbehältlich Entscheid KRB)



4 KOSTEN

Grundlagen Die Kosten für das Bauvorhaben wurden auf der Basis von Richtofferten ermittelt.

Anlagekosten Nach Baukostenplan BKP, gemäss detaillierter Kostenschätzung (Genauigkeit +/- 10 %, inkl. MwSt. von 8 %, Schweizerischer Baupreisindex, Teilindex Hochbau Schweiz, 1. April 2011 = 124.3 Punkte., Basis Oktober 1998 = 100 Punkte)

BKP	Position	Fr. inkl. MwSt.	in %
1	Vorbereitungsarbeiten	225'000.00	4.7 %
11	Demontagen, Abbrüche	205'000.00	4.3 %
13	Baustelleneinrichtung	20'000.00	0.4 %
2	Gebäude	2'957'800.00	61.6 %
21	Rohbau 1	447'000.00	9.3 %
22	Rohbau 2	95'000.00	2.0 %
23	Elektroanlagen	578'800.00	12.0 %
24	HLK-Anlagen	220'000.00	4.6 %
25	Sanitäranlagen	10'000.00	0.2 %
26	Transportanlagen	15'000.00	0.3 %
27	Ausbau 1	440'000.00	9.2 %
28	Ausbau 2	502'000.00	10.5 %
29	Honorare	650'000.00	13.5 %
3	Betriebseinrichtungen	685'000.00	14.3 %
30	AV-Anlage	685'000.00	14.3 %
5	Baunebenkosten	202'200.00	4.2 %
51	Bewilligung, Gebühren	9'200.00	0.2 %
52	Muster, Modelle, Vervielfältigungen	62'000.00	1.3 %
53	Versicherungen	14'000.00	0.3 %
56	Übrige Baunebenkosten	67'000.00	1.4 %
56	Provisorien	40'000.00	1.0 %
8	Unvorhergesehenes	480'000.00	10.0 %
80	Unvorhergesehenes (inkl. Rundung)	480'000.00	10.0 %
9	Ausstattung	250'000.00	5.2 %
90	Möblierung und Bestuhlung	250'000.00	5.2 %
	Brutto Anlagekosten		
1-9	(Verpflichtungskredit)	4'800'000.00	100 %

Insgesamt resultieren damit für den Kanton Bruttoinvestitionen von 4,8 Mio. Franken.

5 BAUBESCHRIEB NACH BKP

BKP 10 Vorbereitungsarbeiten

Baumeisterarbeiten:

- Bauplatzinstallation auf der Seite Barfüssergasse mit Fassadengerüst und Aufzug, Signalisation und Abschränkungen
- Schutzmassnahmen und Abdeckerarbeiten
- Abbrucharbeiten, Demontagen best. Einrichtungen

Montagebau in Holz:

- Schützen bestehender Bauteile
- Demontage und Entsorgung des Bodenaufbaus (Stufenboden und Unterkonstruktion)

BKP 21 Rohbau 1

Baumeisterarbeiten:

- Instandsetzungsarbeiten

Montagebau in Holz:

- Verstärkungen Decke im Kantonsratssaal
- neuer Bodenaufbau

BKP 22 Rohbau 2

Fenster in Holz:

- Demontage eines Fensters als Baustelleneingang
- Reparatur und Ergänzungen bestehender Fenster

Dichtungen und Dämmungen:

- Brandschutzverkleidungen und Brandabschottungen nach Vorgaben SGV

BKP 23 Elektroanlagen

Starkstrom/Schwachstrom:

- notwendige Anpassungen an bestehende Einrichtungen
- sämtliche für den Betrieb notwendigen Stark- und Schwachstrominstallationen
- Ersatz Unterverteilung UV40
- neue Haupt- und Steigleitungen
- neue Lichtinstallation im Kantonsratssaal
- Brandmeldeanlage und Brandschutzsteuerung
- Notbeleuchtung

BKP 24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage

Heizungsanlage:

- neue Wärmeverteilung im Kantonsratssaal
- Ersatz der Heizkörper im Kantonsratssaal, Vorzimmer und Vorplatz

Lüftungs- und Klimaanlage:

- neue Lüftungszentrale im 1. UG
- neue Zu- und Abluftinstallation mit Wärmerückgewinnung, als Steigzone dient der alte Liftschacht

BKP 26 Transportanlagen

Aufzüge

- Demontage des alten Liftes vom Rechenzentrum ins 1. OG des Rathauses.

- BKP 27 **Ausbau 1****
Gipserarbeiten
- Innere Verputzarbeiten, Ergänzungen im Wand- und Deckenbereich
Schreinerarbeiten
- Sanierung bestehender Türen
- Ergänzungsarbeiten am bestehenden Wandtäfer
Verdunklungseinrichtungen
- Innere Verdunklung, inkl. Bedienung
- BKP 28 **Ausbau 2****
Bodenbeläge
- neuer Doppel-, bzw. Stufenboden über gesamte Fläche
- neuer, dunkler Teppichbelag
Wandbeläge, Wandbekleidungen
- Ergänzungen am bestehenden Brusttäfer im Kantonsratssaal
- Neue Brusttäfer in den Galerien
Innere Oberflächenbehandlung
- Malerarbeiten im Wand- und Deckenbereich
- Restaurationsmalerei
- Holzschutzarbeiten
Baureinigung
- Baureinigung während der laufenden Baustelle
- Schlussreinigung
- BKP 29 **Honorare****
Generalplaner
- Generalplanerhonorar
- BKP 3 **Betriebseinrichtungen****
Audio-/Video-Anlage
- Akustik- und Abstimmungsanlage
- Multimediainstallation
- BKP 5 **Baunebenkosten****
Bewilligungen, Gebühren
- Kosten für Baubewilligung
Muster, Modelle
- Erstellen eines Modelles
Versicherungen
- Bauzeitversicherung
- Spezialversicherungen
Übrige Baunebenkosten
- Miete Bauplatzinstallationen
- Auslagerung Kantonsratssessionen während des Umbaus
- BKP 9 **Ausstattung****
Möbliering
- Bestuhlung
- Tische

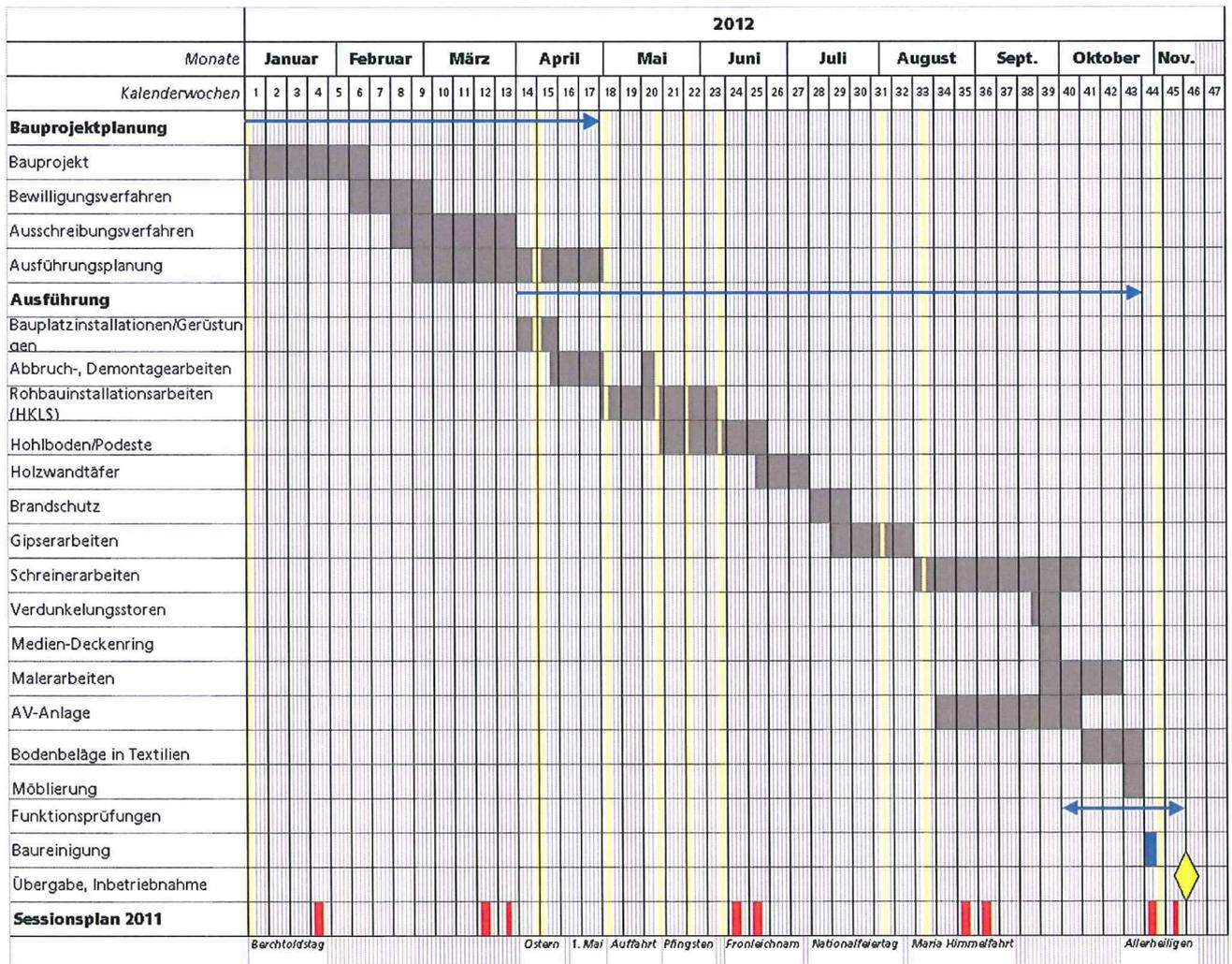
6 TERMINE

Terminplan

Die Umbauarbeiten starten nach der Session II im April 2012. Für die Bauarbeiten sind 7 Monate eingerechnet. Die Inbetriebnahme des Kantonsratssaals ist für November 2012 geplant.

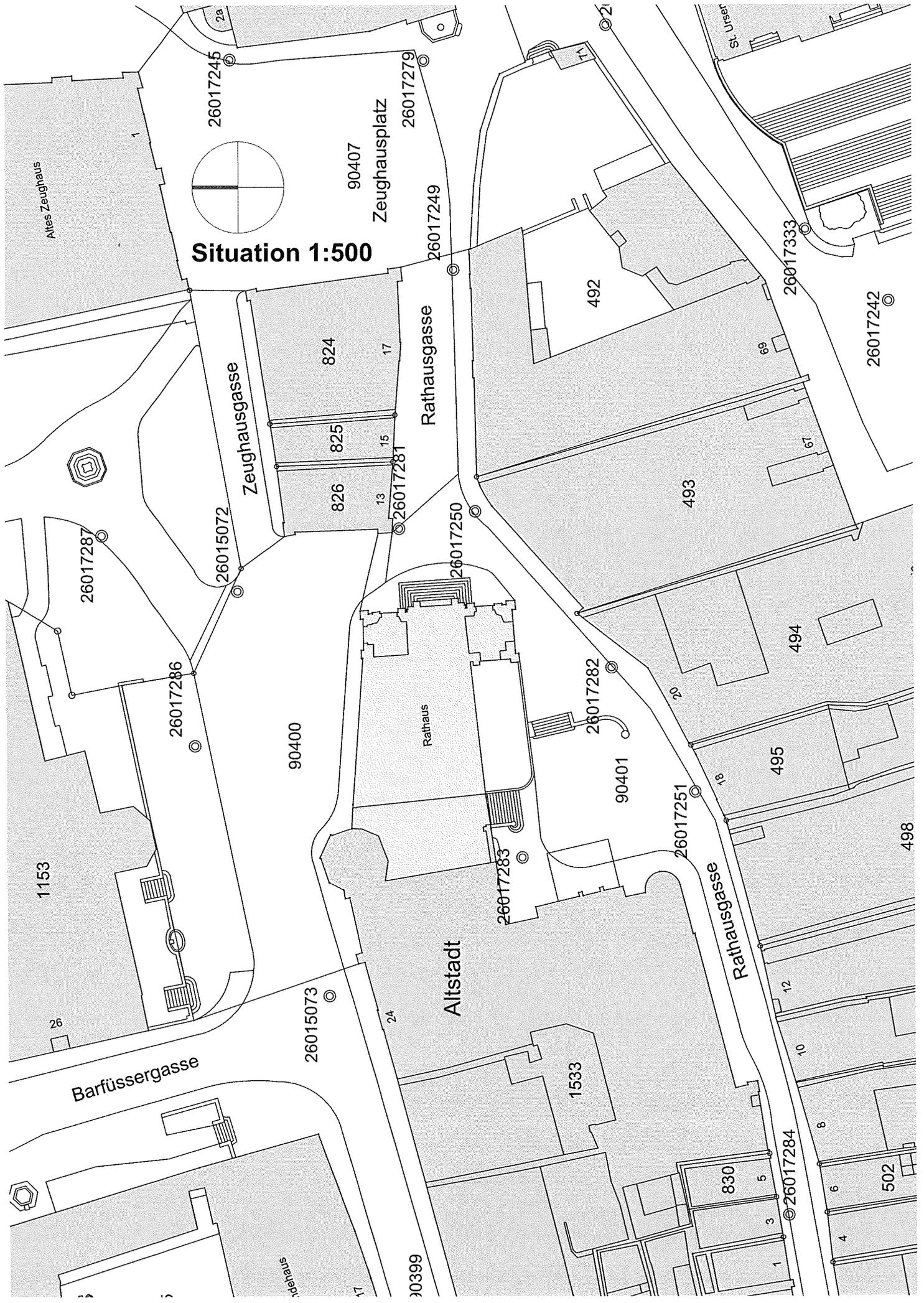
Die beiden Sessionen III und IV (Juni, August / September 2012) müssen in externen Räumlichkeiten abgehalten werden. Geplant ist, dass die Session V vom November 2012 wieder im Kantonsratssaal stattfinden kann.

Das Terminprogramm wird im Rahmen der Ausführungsplanung weiter verfeinert.



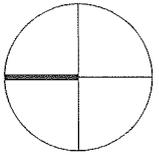
7 PLÄNE

Situationsplan
Grundriss
Schnitte



Situation 1:500

Altes Zeughaus



90407

Zeughausplatz

26017245

26017279

26017249

824

825

826

13

15

17

Rathausgasse

492

493

494

495

26017242

12

10

8

4

St. Urser

26017284

26017251

26017282

Altstadt

Rathaus

26017283

90401

26017286

26017287

26015072

26015073

90400

1153

26

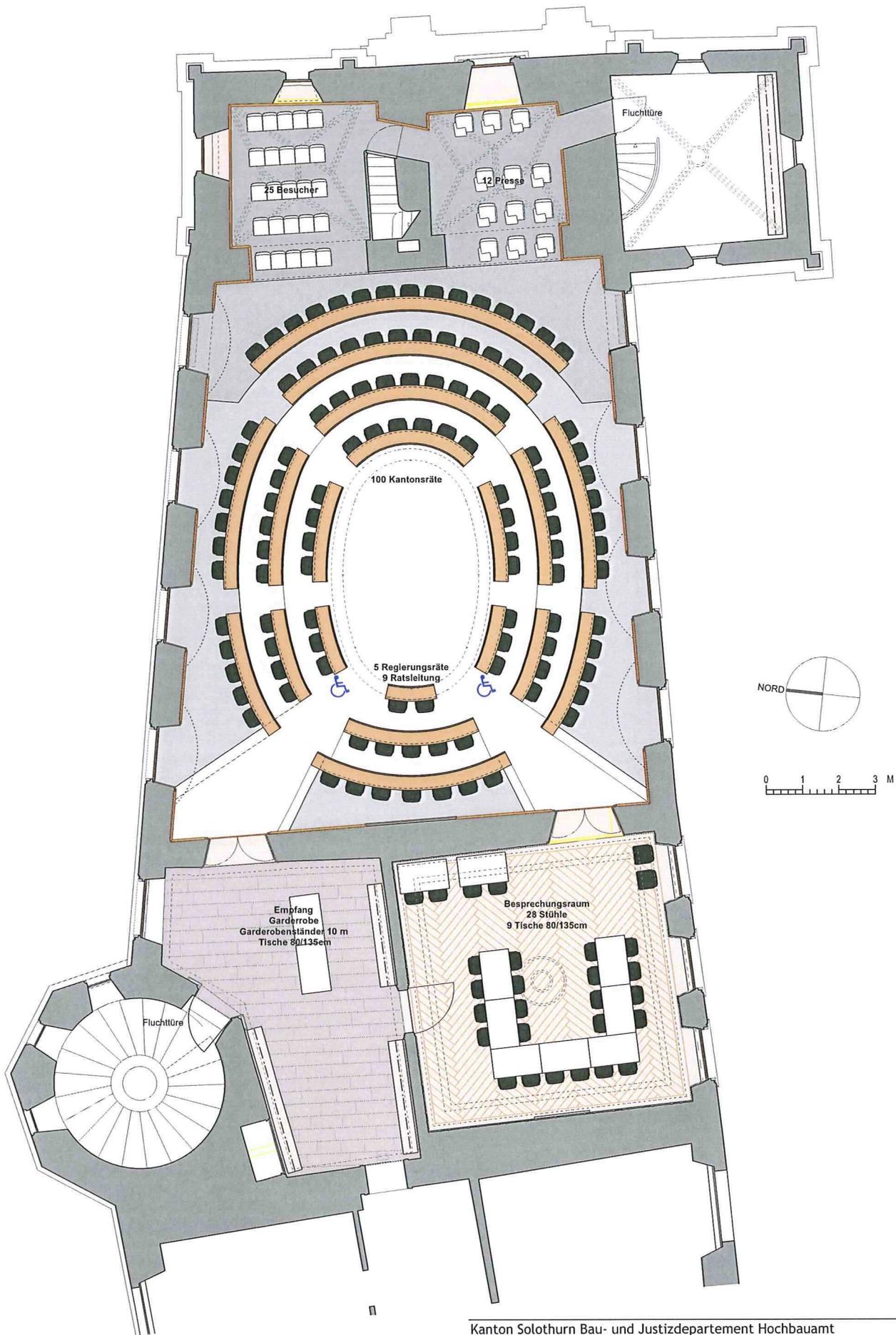
Barfüßergasse

1533

830

502

30399



Kanton Solothurn Bau- und Justizdepartement Hochbauamt
 Sanierung und Umbau Kantonsratssaal 4500 Solothurn

Grundriss

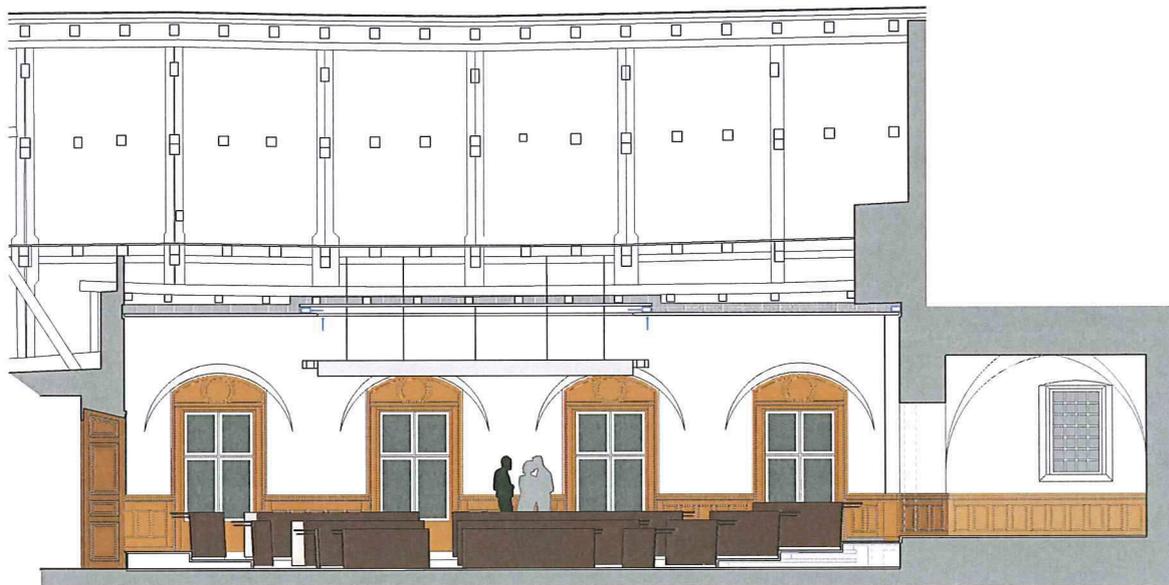
Massstab:	1:100
Gezeichnet:	cs
Datum:	15.07.11
Stand:	00.00.2011
Format:	A3

Guido Kummer + Partner
 Architektur + Planung

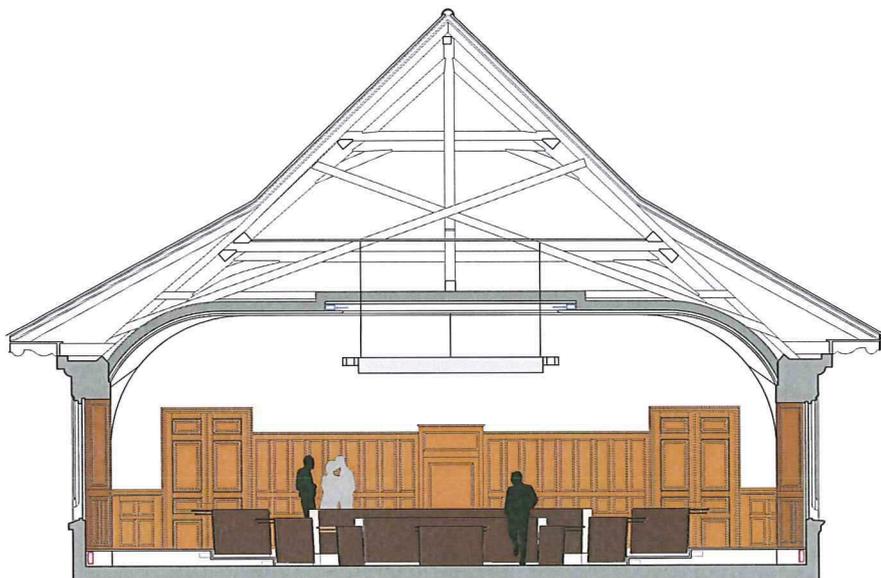
Berthastrasse 7
 4501 Solothurn

T: 032 621 56 56
 F: 032 621 27 27

www.kummerarchitekten.ch
 info@kummerarchitekten.ch



Längsschnitt 1:100



Querschnitt 1:100

Kanton Solothurn Bau- und Justizdepartement Hochbauamt
Sanierung und Umbau Kantonsratssaal 4500 Solothurn

Schnitte

Massstab:	1:100
Gezeichnet:	cs
Datum:	15.07.11
Stand:	00.00.2011
Format:	A3

Guido Kummer + Partner
Architektur + Planung

Berthastrasse 7
4501 Solothurn

T: 032 621 56 56
F: 032 621 27 27

www.kummerarchitekten.ch
info@kummerarchitekten.ch